



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

Felbiger, Johann Ignaz von

Münster in Westphalen, 1789

Die fünfte Lection. Vom vierten Glaubensartikel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

Mensch geworden; zu einem wahren Menschen aber gehören (20 Leib und Seele.

Nachdem die heilige Jungfrau Maria (21 neun Monate mit dem übergebenedeynten Heilande schwanger gegangen war, (22 gebar sie ihn zu Bethlehem (23 in einem Stalle, ohne Verletzung ihrer Jungfrauschaft, wie sie ihn empfangen hatte. Weil Maria (24 den Menschen geboren hat, der zugleich der wahre Gott ist: (25 so nennen wir sie billig Mutter Gottes und Gottesgebährerin.

Will man die Empfängniß und Geburt Jesu Christi umständlicher lesen, so findet man sie (26 im ersten Cap. Lucã beschrieben, wie auch die Beweise über das, was hier gesagt worden ist.

L e h r e.

Da der Sohn Gottes ein wahrer Mensch geworden ist, so ist er unser Bruder, unser Fleisch und Blut geworden. Lasset uns also unser Fleisch in Ehren halten, und nicht zu den schändlichen Werken der Sünde mißbrauchen. Ehret und traget Gott in eurem Leibe.

Die fünfte Lektion.

Vom vierten Glaubensartikel.

Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben.

Nachdem unser Heiland zu Bethlehem in einem Stalle geboren, sonst mühsam erzogen worden,

20) Was gehöret zu einem wahren Menschen? 21) Wie lange ist Maria schwanger gegangen? 22) Was erfolgte nachher? 23) Wo gebar sie ihn? 24) Wen hat Maria geboren? 25) Wie nennen wir Mariam, weil sie den Menschen, der zugleich Gott ist, geboren hat? 26) Wo findet man dies alles umständlicher beschrieben?

den, und (1 etwa dreyßig Jahre alt geworden war, fieng er an zu predigen, Jünger und Apostel zu bestellen, mit denen er in dem jüdischen Lande durch Städte und Flecken umherzog. (2 Ueberall, wo er hinkam, lehrte er, und bestätigte seine Lehre mit Wundern, die er an allerhand presthaften Personen wirkte. Er lebte, und that, wie und was die Propheten von ihm geweissaget hatten; dadurch gab er sich zu erkennen, daß er der den Patriarchen versprochene, und von den Propheten verkündigte Messias sey, in welchem alle Völker des Erdbodens sollten gesegnet werden. Dieß alles zog ihm (3 den Meid und Haß der Priester, Schriftgelehrten und Pharisäer zu, denen er auch bey manchen Gelegenheiten ihre Fehler verwies, wodurch sie immer noch mehr wider ihn aufgebracht wurden, bis sie (4 ihn endlich gar zu tödten beschloffen. Sie fiengen ihn, und führten ihn gefangen vor (5 Pontium Pilatum: so hieß der Landpfleger des Kaisers, welcher das jüdische Land als eine römische Provinz regierte; sie verklagten ihn fälschlich (6 als einen Verführer des Volks, als einen Störer der öffentlichen Ruhe, und als einen widerspenstigen Unterthan des Kaisers, der sich zum Könige aufwerfen wolte. Pontius Pilatus erkannte (7 seine Unschuld; da aber die Juden heftig in ihn setzten, und (8 ihn gar mit der Linguade des Kaisers bedrohet

1) Wann fieng Christus an zu predigen? 2) Was that Christus, da er mit seinen Aposteln herumreisete? 3) Was zog sich Christus durch sein Leben, Lehre und Thaten bey den Priestern zu? 4) Was beschloffen die Priester wider Christum? 5) Wie hieß des Kaisers Landpfleger in Judäa? 6) Wie verklagten die Juden Christum? 7) Was erkannte Pilatus an Christo? 8) Wie setzten die Juden in Pilatum, Jesus wegen?

droheten, wenn er Jesum nicht kreuzigte; so ließ er ihn geißeln, mit Dornen krönen, und, nachdem er auf die entsetzlichste Weise war verspottet, verspien, gestoßen und geschlagen worden, an das Kreuz hängen, welches (10 die schimpflichste und schmerzlichste Todesstrafe war; am Kreuze lebte er noch drey Stunden, und starb; sein Leib ward in ein Grab gesetzt. Dies ist kürzlich die Geschichte des Leidens und Sterbens Jesu Christi, die man ausführlicher in den letzten Capiteln aller vier Evangelisten lesen kann.

Jesus Christus hat gelitten, (11 da Pontius Pilatus kaiserlicher Landpfleger war; (12 er hat nicht gelitten als Gott, sondern als Mensch; nicht nach der Gottheit, sondern nach der Menschheit; denn (13 Gott kann weder leiden noch sterben. Er hat an Leib und Seele gelitten: (14 An der Seele hat er Traurigkeit, Kengsten, Spott und Hohn ausgestanden; (15 an dem Leibe hat er viel Schläge, Größe, Wunden, und den Tod gelitten. Da er litte, so (16 machte die Gottheit nicht erwan seinen Leib und Seele unempfindlich, noch milderte sie die Schmerzen, sondern es war, als wenn ihn die Gottheit zur Zeit seines Leidens verlassen hätte; darum schrie er auch am Kreuze; (17 Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen? (18 Dadurch gab er die

Trosts

9) Was that hierauf Pilatus? 10) War gekreuzigt werden, eine schwere Strafe? 11) Wann hat Christus gelitten? 12) Hat Christus als Gott oder als Mensch gelitten? 13) Warum hat er nicht als Gott gelitten, er war ja Gott und Mensch zugleich? 14) Was hat er an der Seele gelitten? 15) Was an dem Leibe? 16) Wie leicht machte die Gottheit, daß ihm die Schläge nicht wehethäten? 17) Wie schrie Christus am Kreuze? 18) Was gab er hiermit zu erkennen?

Trostlosigkeit zu erkennen, die seine Seele quälte, da sein Leib schon mit dem Tode rang. (19 Seine Menschheit litte nur allein; aber die mit der Menschheit für immer vereinigte Gottheit machte es, (20 daß sein Leiden eines unendlichen Werths und Verdienstes war.

Christus ist gekreuziget worden. (21 Er hat sich freywillig dieser Todespein unterworfen; denn welche Macht hätte ihn wohl an das Kreuz nageln können, wenn er nicht freywillig auf diese Weise hätte sterben wollen? Schon lange zuvor hatte Isaias von ihm geweissaget: (22 Er ist aufgeopfert worden, weil er selbst gewollt hat a]; und er selbst sagte auch: (23 Ich gebe meine Seele dar, damit ich sie wieder nehme. Niemand nimmt sie von mir, sondern ich gebe sie von mir selbst dar b]. (24 Es war auch nicht nöthig, daß Christus unsertwillen so viel litte: (25 denn sein kleinstes Leiden war eine hinlängliche Genugthuung für unsere Sünden; er wollte aber so erstaunlich viel leiden, (26 damit er uns von seiner überaus großen Liebe gegen uns überzeugen, und zu einer herzlichen Gegenliebe bewegen möchte.

Jesus Christus ist (27 am Kreuze gestorben, das ist,

a] Isa. 53, 7.

b] Joh 10, 11.

19) Was litte an Christo, die Gottheit, oder die Menschheit? 20) Was machte aber die Gottheit? 21) Ist Christus aus Zwang gekreuziget worden? 22) Was sagt Isaias vom Tode Christi? 23) Was sagt Christus selbst von seinem Tode? 24) Oder mußte etwa Christus unsertwegen so viel ausstehen; konnte er uns nicht leichter erlösen? 25) Warum durfte er, um uns zu erlösen, nicht so viel ausstehen? 26) Warum hat er doch so viel gelitten? 27) Wo ist Christus gestorben?

ist, (28 seine Seele hat den Leib verlassen: denn so sterben Menschen. (29 Da er starb, blieb die Gottheit sowohl mit seinem entseelten Leibe, als auch mit seiner abgeschiedenen Seele vereinigt.

Christus ist (30 für alle Menschen gestorben, (31 nicht nur für die, welche damals lebten, und künftig leben würden; sondern auch für die, welche vor seinem Tode gelebet haben; denn alle Menschen, die von Anbeginn der Welt gelebet haben, haben die Gnaden Gottes, die sie empfangen, (32 aus dem schon vorgesehenen Tode des Heilandes empfangen; daher nennet Johannes in der Offenbarung Jesum Christum (33 das Lamm, das von Anbeginn der Welt getödtet ist c]. (34 Er ist für alle gestorben; auch für die, welche verdammt werden: denn (35 Gott, der den Tod des Sünders nicht will, sondern daß er sich von seinem Wege bekehre, und lebe d], und der da will, (36 daß alle Menschen selig werden, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen e], (37 hat aller unser Missethat (38 auf ihn geleyet f], und (39 seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn (40 für uns alle übergeben, schreibet

c] Offenb. 13, 8. d] Ezech. 33, 11. e] I Tim. 2, 4.
f] Isa. 53, 6.

28) Wie ist er gestorben? 29) Verließ ihn auch die Gottheit, da er starb? 30) Für wen ist Christus gestorben? 31) Für die, die damals lebten? 32) Woher haben die Menschen die Gnade Gottes erhalten, ehe als Christus gestorben ist? 33) Wie nennet Johannes Christum in der Offenbarung 13, 8.? 34) Ist Christus auch für die gestorben, welche verdammet werden? 35) Will Gott, daß jemand verdammt werde? 36) Was will Gott? 37) Woraus siehet man, daß Gott will alle Menschen selig haben? 38) Auf wen hat Gott nicht nur die Missethat der Auserwählten, sondern unser aller geleyet? 39) Wessen hat Gott nicht verschonet? 40) Für wen hat er ihn hingegeben?

bet (41 Paulus g]. Christus, auf den wir unsere ganze Hoffnung setzen, ist der Heiland aller Menschen, vornehmlich der Gläubigen h]. (42 Er hat die Handschrift des Urtheils wider uns, welche uns entgegen war, ausgelöschet, und sie hinweggeschaffet, und an das Kreuz geheftet i]. (43 Er ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt k]. Christus ist für (44 alle gestorben, schreibt Paulus l]. Dieser Apostel nennet Jesum Christum (45 den zweyten Adam; (46 gleichwie nun der Ungehorsam und die Sünde des ersten Adams sich auf alle Menschen erstrecket; also erstrecket sich auch der Gehorsam und der Tod des zweyten Adams auf alle Menschen. Wenn viele Leute verdammt werden, so werden sie nicht deswegen verdammt, als wenn Jesus Christus nicht für sie gestorben wäre; sondern (47 weil sie sich das Leiden und Sterben Jesu Christi nicht zu Nutzen machen, und weil sie nicht Theil nehmen an den unendlich reichen Verdiensten und Genugthuungen Christi. Damit wir um so viel weniger an dem wahren Tode Jesu Christi zweifeln könnten: so (48 ist sein entseelter Leib vom Kreuze abgenommen, und in ein Grab geleyet worden.

Lehren.

g] Röm. 8, 32. h] 1 Tim. 4. i] Coloss. 2.
 k] 1 Joh. 2, 2. l] 2 Cor. 5, 15.

41) Wer saget dieß? 42) Was saget Paulus von der Schuld der ewigen Verdammniß, wie sind wir davon frey geworden? 43) Wie schreibt Johannes von Christo? 44) Für wen schreibt Paulus, daß Christus gestorben sey? 45) Wie nennet Paulus auch Christum? 46) Was schließt man hieraus? 47) Wie kömmts doch, daß viele Leute verdammet werden? 48) Was ist mit dem Leibe Christi geschehen, da er am Kreuze gestorben ist?

L e h r e n.

Rühmet euch im Herrn Jesu Christo, welcher uns von Gott gemacht ist zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und Heiligung, und zur Erlösung *m]*. Christus hat für uns gelitten, und euch ein Beispiel hinterlassen, daß ihr seinen Fußstapfen nachfolget *n]*. Für alle ist Christus gestorben, auf daß auch die, welche leben, schon nicht mehr sich leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist *o]*. Lasset uns beständig an die Liebe gedenken, mit welcher Christus für uns gelitten hat, und gestorben ist. Bemühen wir uns unser Fleisch samt seinen Lastern und Lüsten zu kreuzigen.

Die sechste Lection.

Vom fünften Glaubensartikel.

Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten.

Wir haben aus dem vierten Glaubensartikel vernommen, daß Jesus Christus am Kreuze gestorben, und sein entseelter Leichnam begraben worden sey, wohin aber seine Seele gefahren sey, das lehret uns der erste Theil des fünften Glaubensartikels, mit den Worten: Abgestiegen zu der Hölle.

Die Seele Jesu Christi ist, da sie vom Leibe schied, (1 in die Hölle hinabgefahren. Durch die Hölle werden (2 verschiedene unterirdische Behältnisse verstanden,

M 2

in

m] 1 Cor. 1, 30. *n]* 1 Petr. 2, 21. *o]* 2 Cor. 5, 15.

1) Wohin ist die Seele Christi gefahren, da sie vom Leibe geschieden ist? 2) Was wird durch die Hölle verstanden?